



**Herzlich Willkommen am
Universitätsklinikum Essen**
Informationen für unsere Patienten

| | |
|----|--|
| 3 | Vorwort |
| 4 | Das sind wir |
| 5 | Forschung und Lehre – für die Therapie von morgen |
| 8 | Krankenversorgung |
| 10 | Von der Aufnahme bis zur Entlassung |
| 12 | Seelsorge und soziale Dienste |
| 14 | Finanzielles und Formalitäten |
| 15 | Sonstiges und Wissenswertes |
| 20 | Historische Entwicklung |
| 22 | Impressum |





Liebe Patientin, lieber Patient,

herzlich willkommen im Universitätsklinikum Essen (UK Essen). Das UK Essen ist heute das größte an einem Standort zentrierte Universitätsklinikum des Ruhrgebiets und damit das „Klinikum der Metropole Ruhr“.

Unser Universitätsklinikum bietet Ihnen medizinische Versorgung, modernste Diagnostik und umfassende Therapie auf höchstem internationalem Niveau. Seit 1963 erfüllt das UK Essen erfolgreich seine Aufgaben in der Patientenversorgung sowie in der Forschung und Lehre. Unsere Ärzte und Pflegenden wollen gemeinsam mit allen anderen Mitarbeitern Ihren Aufenthalt bei uns so angenehm wie möglich gestalten. Sie sollen sich bei uns wohl und gut versorgt fühlen, während wir alles medizinisch Mögliche für Ihre Gesundheit tun.

Um auch künftig unsere hohe medizinische Leistungsfähigkeit beibehalten zu können, entstehen am UK Essen auch in den nächsten Jahren weitere gut ausgestattete und den neusten medizinischen Standards entsprechende Kliniken. Diese Entwicklung kommt Ihnen als Patient zugute.

Auf den folgenden Seiten möchten wir Sie mit unserem Klinikum, dem Krankenhausalltag, unseren vielfältigen medizinischen Einrichtungen und unseren Forschungsschwerpunkten vertraut machen.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und wünschen Ihnen baldige Genesung.

Im Namen des gesamten Vorstands des UK Essen

Prof. Dr. Jochen A. Werner
Ärztlicher Direktor



Das sind wir

Universitäre Spitzenmedizin

Als Krankenhaus der Maximalversorgung ist das UK Essen heute das Klinikum der Metropole Ruhr. Jedes Jahr werden rund 53.000 Patientinnen und Patienten in den 1.300 Betten stationär und 195.000 ambulant behandelt. Über 6.000 Experten der unterschiedlichsten Disziplinen in 27 Kliniken und 24 Instituten sind der Garant für eine exzellente und interdisziplinär angelegte Diagnostik und Therapie auf dem neusten Stand der Forschung. Der Dreiklang aus Forschung, Lehre und Krankenversorgung bildet die übergreifende Klammer sämtlichen Wirkens am UK Essen – im Mittelpunkt steht dabei stets der Patient.

Neben den Forschungsgebieten Genetische Medizin, Immunologie und Infektiologie konzentriert sich das UK Essen seit Jahren erfolgreich auf seine Schwerpunkte Onkologie, Herz-Kreislauf und Transplantation.

Auch über die Schwerpunkte hinaus hat es sich als Krankenhaus der Maximalversorgung in vielen Bereichen einen Namen gemacht und ist zentrale Anlaufstelle für die Menschen der Metropole Ruhr. Beispiele hierfür sind das Perinatalzentrum, die Stroke Unit der Klinik für Neurologie, das Kopfschmerzzentrum oder das Westdeutsche Protonentherapiezentrum Essen.

Arbeitgeber und Ausbilder

Zusätzlich zur Patientenversorgung und Forschung unterstützen wir auch den jungen Nachwuchs in seiner Ausbildung. Zurzeit studieren etwa 1.800 angehende Mediziner an der Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen. Zusätzlich bilden wir rund 650 junge Menschen in 22 verschiedenen Berufen aus – darunter Gesundheits- und Krankenpflege, Physiotherapie, Massage und medizinisches Badewesen, Diätassistenz und Logopädie. Aber auch Industriemechaniker (Geräte- und Feinwerktechnik) oder Tischler erlernen bei uns ihren Beruf.



Forschung und Lehre – für die Therapie von morgen

An unserem Universitätsklinikum erforschen Ärztinnen und Ärzte sowie wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Krankheiten und deren Grundlagen. Diese medizinische Spitzenforschung macht die besondere Qualität unserer Kliniken aus; sie kommt unmittelbar der Krankenversorgung und damit Ihnen zugute. Die Diagnostik und Therapie Ihrer Erkrankung stehen für uns stets im Mittelpunkt. Und wo dies sinnvoll ist, profitieren Sie von neuen Erkenntnissen möglichst frühzeitig.

Die Westdeutsche Biobank Essen (WBE) kann als zentrale Serviceeinrichtung der Medizinischen Fakultät wesentlich zur Erforschung von Krankheitsursachen beitragen: Probenmaterial mit den dazugehörigen, streng geschützten Daten der Spenderinnen und Spender wird hier eingelagert und steht der medizinischen Forschung zur Verfügung. Mit einer Spende unterstützen Sie direkt die Entwicklung neuer Diagnoseverfahren und helfen bei der Entwicklung neuer Therapieansätze. Beispielsweise mit einer kleinen Menge Blut oder mit Gewebe, das bei einer Routineuntersuchung entnommen wurde und nach Abschluss aller notwendigen Routineanalysen übrig bleibt. Und dies nur dann, wenn Sie als Spender zustimmen und dies auch schriftlich bestätigen.

Unser Engagement in der Lehre

Unser Ziel ist es, gute Ärztinnen und Ärzte auszubilden, damit die ärztliche Versorgung auch in Zukunft auf höchstem Niveau stattfinden kann. Für die Ausbildung unserer Studierenden bieten wir ein breites Spektrum von wissenschaftlichen Fächern (naturwissenschaftliche und medizinische Grundlagen, klinische Fächer, und Bereiche aus Psychologie und Soziologie). Die Integration des theoretischen und praktischen Wissens im Hinblick auf den einzelnen Krankheitsfall ist ebenso Gegenstand der Ausbildung wie der direkte Umgang mit kranken Menschen.

Dies kann sich im Klinikalltag bemerkbar machen: So könnten Sie gebeten werden, sich von Studierenden – natürlich unter fachkundiger Begleitung – untersuchen zu lassen oder vor diesen Ihre Krankheitsgeschichte zu berichten. Seien Sie versichert, dass keine Untersuchung oder Behandlung an Ihnen vorgenommen wird, ohne dass Sie Ihr Einverständnis dazu gegeben haben. Ihre Teilnahme ist selbstverständlich freiwillig. Wir informieren Sie genau über das Ziel und die einzelnen Schritte der Therapie.

Über Ihre Mithilfe würden wir uns sehr freuen! Bitte bedenken Sie bei Ihrer Entscheidung, dass die Erkenntnisse, welche Ihnen heute dabei helfen, gesund zu werden, vor einigen Jahren unter Mithilfe anderer Patienten gewonnen wurden.



Unsere Schwerpunkte in der Forschung

Am UK Essen und an der Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen konzentrieren wir uns auf die Forschungsschwerpunkte Herz-Kreislauf, Onkologie und Transplantation und auf die übergreifenden Schwerpunkte Genetische Medizin sowie Immunologie und Infektiologie. Die Zahl hervorragender wissenschaftlicher Leistungen ist zu groß, um sie einzeln vorzustellen. Dennoch möchten wir Ihnen im Folgenden einen ersten Überblick über unsere Schwerpunkte geben.

Herz und Kreislauf

Unsere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler untersuchen die Funktionen von Herz, Kreislauf und Gefäßen und gehen der Frage nach, wie es zu gesundheitlichen Problemen kommt. Sie arbeiten an immer besseren Verfahren zum Schutz des Herzens und entwickeln Methoden, mit denen Herz- sowie Kreislauferkrankungen möglichst früh erkannt oder sogar verhindert werden können. Neue medikamentöse Behandlungsstrategien stehen dabei genauso im Fokus wie die Verbesserung bereits bestehender Therapien. Außerdem forschen wir nach Genveränderungen, die das Risiko für Herz- und Kreislauferkrankungen erhöhen oder Anhaltspunkte für eine optimale Therapiesteuerung sein können.

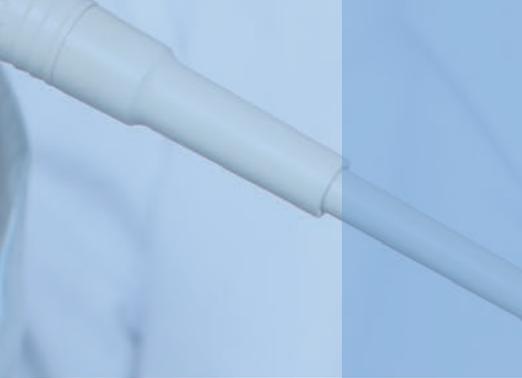
Im Mittelpunkt der Forschung stehen außerdem Untersuchungen zur mangelnden Durchblutung des Herzens sowie die Entwicklung verbesserter Techniken, um lebensbedrohliche Verengungen der Herzkranzgefäße zu behandeln.

Transplantation

Damit möglichst alle zur Verfügung stehenden Organe transplantiert werden können, betreiben wir neben der patientenorientierten klinischen Forschung auch Grundlagenforschung. Hier sind wir international führend.

Eine erfolgreiche Transplantation hängt ganz entscheidend von der Qualität des Transplantats ab. Daher befassen sich wir intensiv mit dem Thema Organkonservierung und gehen beispielsweise der Frage nach, wie Durchblutungsschäden vermieden werden können.

Entscheidend ist, dass das Immunsystem des Patienten das für ihn fremde Organ akzeptiert. Deshalb forschen wir nicht nur an der Überwachung des Immunstatus von Transplantat-Patienten, sondern auch nach neuen hochwirksamen Medikamenten, die die Abstoßung von transplantierten Organen verhindern. Zudem sind wir führend in der Forschung zur Optimierung der Leberlebendspende.



Onkologie

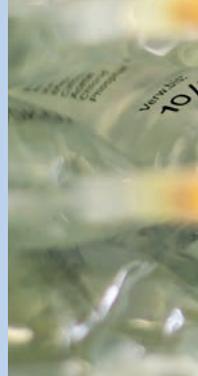
Übergeordnetes Ziel ist, die Präventions-, Diagnose- und Behandlungsmöglichkeiten von Krebserkrankungen ständig zu verbessern. Therapeutische Antikörper gehören zu den besonders aussichtsreichen Innovationen in der Krebsdiagnostik und -therapie. Einige dieser Antikörper werden in unseren Kliniken bereits eingesetzt und verbessern die Prognose und Lebensqualität unserer Patientinnen und Patienten teilweise erheblich. Außerdem ist uns die Weiterentwicklung von Chemo- sowie molekular zielgerichteter Tumortherapien, die sogenannte individualisierte Krebstherapie, ein wichtiges Anliegen. Wir erforschen spezifische Hemmstoffe des Tumorwachstums und setzen sie bei der Behandlung von Patientinnen und Patienten ein. In unserem Spezialgebiet, der Knochenmarktransplantation, untersuchen wir vor allem die Typisierung des Immunsystems des Patienten, außerdem die verbesserte Spenderauswahl anhand immungenetischer Merkmale. Darüber hinaus sind wir u. a. führend im Fachgebiet der Hautkrebserkrankungen.

Immunologie und Infektiologie

Weltweit erkranken jährlich viele Millionen Menschen an Infektionen, die durch Viren oder Bakterien hervorgerufen werden. Besonders chronische Infektionserkrankungen, multiresistente und neu auftretende Krankheitserreger bedrohen die Gesundheit der Patienten – auch in Deutschland. Besonders schwer betroffen von Infektionen sind Krebspatienten und Patienten nach Organtransplantationen, da bei diesen das Immunsystem als Abwehrmechanismus nicht vollständig funktionsfähig ist. Daher stellen Immunologie und Infektiologie einen fachübergreifenden Schwerpunkt dar, in dem wir die klinischen Anwendungsgebiete maßgeblich durch Grundlagenforschung unterstützen. Um betroffenen Patienten die bestmögliche Therapie gegen Infektionserkrankungen anbieten zu können, bedarf es einer innovativen wissenschaftlichen Forschung. Hier konzentrieren wir uns vor allem auf die Entwicklung neuer Impfstoffe und Therapieverfahren gegen Erreger und die Erforschung chronischer Infektionen sowie der Interaktion von Erregern mit Zellen des Immunsystems.

Genetische Medizin

Der Blick auf die Gene lässt uns Erbkrankheiten und ihre Ursachen besser verstehen. Darüber hinaus hilft die genetische Medizin, das Risiko von Krankheiten, die durch das Zusammenspiel von Erbgut und Umweltfaktoren bedingt sind, besser einschätzen zu können. Dieses Wissen bildet die Grundlage innovativer Konzepte für Therapie und Prävention. So basiert die Diagnostik verschiedener Erkrankungen mittlerweile auf genetischen Befunden. An diesen Fortschritten der genetischen Medizin waren und sind unsere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler wesentlich beteiligt.



Krankenversorgung

Mithilfe der für ein Universitätsklinikum typischen, engen Verzahnung von klinischer Versorgung und systematischer Forschung können wir neue Erkenntnisse und damit medizinischen Fortschritt schnell für unsere Patientinnen und Patienten nutzen. So erhalten sie die modernste und bestmögliche Behandlung, von der andere Patienten erst später profitieren – wenn diese schließlich zum Standard geworden ist.

Herz und Kreislauf

Das Westdeutsche Herz- und Gefäßzentrum Essen (WHGZ) umfasst die Kliniken für Kardiologie, Thorax- und kardiovaskuläre Chirurgie und Angiologie sowie die wissenschaftlichen Institute für Molekulare Kardiologie, Pathophysiologie und Pharmakologie. Mit dieser Bündelung stellen wir nicht nur unsere diagnostischen und therapeutischen Prozesse zukunftsorientiert auf, sondern setzen auch Forschungserkenntnisse schneller in die klinische Praxis um – beides zum Nutzen unserer Patienten.

Die Operationssäle des WHGZ sind mit den modernsten Geräten ausgestattet und erlauben es, alle derzeit gängigen operativen Verfahren im Bereich der Herz- und Thoraxchirurgie unter optimalen Bedingungen bei maximaler Patientensicherheit durchzuführen – von der einfachen Gefäßverengung bis hin zur aufwendigen Herzverpflanzung. Zusätzlich verfügt das WHGZ über einen Hybridraum, eine Verknüpfung aus Herzkatheterlabor und OP. Hier werden Diagnose und Therapie an einem Tisch zusammengeführt. Unsere Mediziner wenden dabei modernste Verfahren an: So können lebensbedrohliche Gefäßverengungen heute – auch ohne Operation – mit Kathetern, Sonden und Stents und damit für den Patienten weniger belastend behandelt werden. Selbst der Herzklappenersatz per Katheter ist möglich – das UK Essen nimmt auf diesem Gebiet eine führende Stellung ein.



Transplantation

Die Summe wertvoller Erfahrungen, die das UK Essen auf dem Gebiet der Transplantation vorweisen kann, hat es zu einem international führenden Zentrum in der Transplantationsmedizin gemacht. Es ist eins der wenigen Zentren, das alle lebenswichtigen Organe verpflanzt: Niere, Leber, Bauchspeicheldrüse sowie Herz und Lunge.

Besondere Bedeutung kommt dabei der Nieren- und Lebertransplantation zu: Mehr als 3.000 Nieren und 1.800 Lebern sind in Essen bereits verpflanzt worden. Damit diese große Zahl erreicht werden kann, haben die Essener Mediziner unter anderem neue Verfahren zur Kühlung des Organs entwickelt, so dass die Transplantate in besserem Zustand sind und seltener abgestoßen werden, als noch vor wenigen Jahren. Das UK Essen ist eines der wenigen Zentren in Deutschland, das Leber und Niere bei Kindern transplantiert.

Onkologie

Das Westdeutsche Tumorzentrum (WTZ), ein Comprehensive Cancer Center nach amerikanischem Vorbild, ist seit 2009 als onkologisches Spitzenzentrum in Deutschland anerkannt. Heute ist das WTZ Deutschlands größtes Tumorzentrum. Interdisziplinarität und die Arbeit in Netzwerken sind entscheidende Erfolgskriterien für die Behandlung von Krebspatienten. Mit einem umfangreichen Tumorregister und einer zentralisierten Biobank verfügt das WTZ über eine erstklassige Infrastruktur. Mit Erfolg: In den letzten Jahren lag der Zuwachs der Patienten prozentual im zweistelligen Bereich.

Verbesserte Operationsverfahren, strahlentherapeutische, medikamentöse und molekular zielgerichtete Behandlungsansätze – manchmal in der Kombination mit der Transplantation von Knochenmark oder Blutstammzellen – haben insgesamt zu beeindruckenden Fortschritten in der Behandlung unserer Patienten geführt. So setzen wir beispielsweise therapeutische Antikörper ein, die derzeit zu den aussichtsreichsten Innovationen in der Krebstherapie und -diagnostik zählen. Besondere Bedeutung kommt auch unserer Klinik für Knochenmarktransplantation zu: Sie ist europaweit die größte klinische Schwerpunkteinrichtung für allogene Stammzelltransplantationen.



Von der Aufnahme bis zur Entlassung

Die Aufnahme

Um Sie stationär aufzunehmen, benötigen wir einige Ihrer persönlichen Daten. Anmelden können Sie sich selbst an der Zentralen Patientenaufnahme oder Sie bevollmächtigen jemanden schriftlich dazu. Die Patientenaufnahme befindet sich im Verwaltungsgebäude, ganz in der Nähe der Information. Geöffnet ist sie montags und dienstags von 7.30 bis 16.00 Uhr, mittwochs und donnerstags von 7.30 bis 15.30 Uhr und freitags von 7.30 bis 15.00 Uhr. Wenn Sie außerhalb der Öffnungszeiten zu uns kommen, beispielsweise an einem Wochenende oder an einem Feiertag, melden Sie sich bitte direkt auf Ihrer Station an.

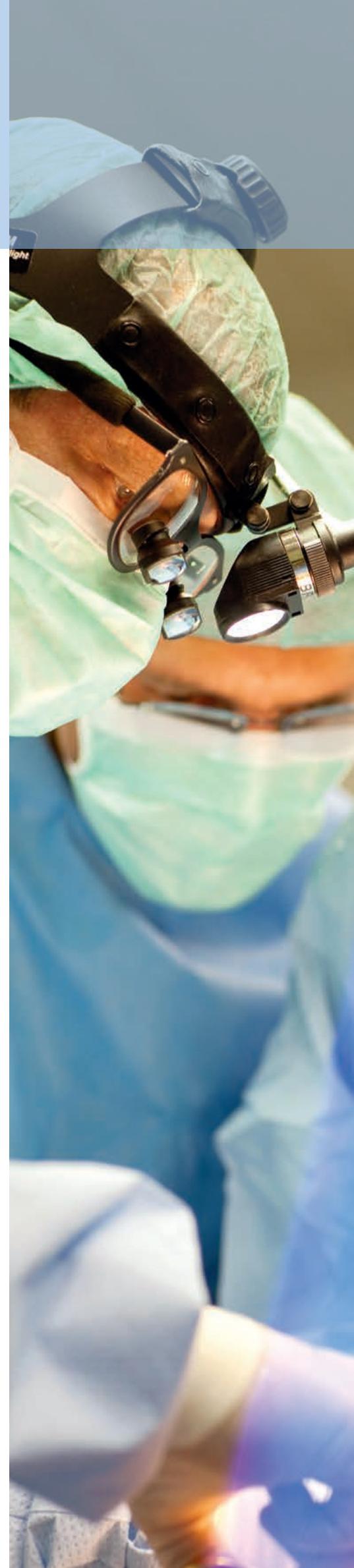
Patienten des Operativen Zentrums II können sich direkt vor Ort bei der hausinternen Patientenaufnahme anmelden. Sie liegt im Eingangsbereich und ist montags bis mittwochs von 7.30 bis 12.30 Uhr sowie donnerstags von 7.30 bis 12.00 Uhr geöffnet. Außerhalb dieser Zeiten wenden Sie sich bitte an unsere Zentrale Aufnahme im Verwaltungsgebäude.

Patienten des Westdeutschen Herz- und Gefäßzentrums können sich ebenfalls im Eingangsbereich des Gebäudes anmelden. Das Rondell ist ganztägig besetzt.

Im Medizinischen Zentrum koordiniert das Case Management die Patientenaufnahme für die Bereiche Gastroenterologie, Neurologie, Nephrologie und Endokrinologie. Sie finden es im Eingangsbereich des Gebäudes hinter dem Empfang. Geöffnet ist das Case Management montags bis donnerstags von 7.00 bis 15.30 Uhr sowie freitags von 7.00 bis 14.00 Uhr. Außerhalb dieser Zeiten melden Sie sich bitte direkt auf der jeweiligen Station an.

Die Patientenaufnahme der Kinderklinik erfolgt ebenfalls durch das Case Management, das sich im Eingangsbereich der Kinderklinik befindet. Die Öffnungszeiten sind montags bis donnerstags von 7.30 bis 16.00 Uhr sowie freitags von 7.30 bis 14.30 Uhr. Außerhalb der Öffnungszeiten melden Sie sich bitte an der Pforte der Kinderklinik.

Seit November 2015 übernimmt das Case Management auch die Patientenaufnahme in der Frauenklinik. Das Büro befindet sich im Erdgeschoss neben der Ambulanzanmeldung. Es hat montags bis donnerstags von 7.30 bis 16.00 Uhr und freitags von 7.30 bis 13.00 Uhr für Sie geöffnet. Außerhalb der Öffnungszeiten melden Sie sich bitte direkt auf der jeweiligen Station.





Auf der Station

Bei Ihrer Ankunft auf der Station wenden Sie sich bitte direkt an die Pflegenden. Während Ihres stationären Aufenthaltes werden neben den Routineuntersuchungen eventuell spezielle medizinische Eingriffe notwendig sein. Über die Vorbereitungen und Abläufe der diagnostischen, therapeutischen und pflegerischen Maßnahmen werden Sie aufgeklärt und informiert.

Möchten Sie die Station für einen kleinen Spaziergang auf dem Klinikgelände verlassen, informieren Sie bitte die Pflegenden. Die gemeinsame Absprache kann beispielsweise verhindern, dass Sie wichtige Untersuchungstermine versäumen!

Ihr Zimmer

Die Zimmer sind pro Bett ausgestattet mit Beistelltisch, persönlichem Schrank, Personalrufanlage mit integrierter Lichtleiste, Telefon und Radio. Die Bedienungsanleitung für den Fernseher und das Radio finden Sie in der Schublade des Beistelltisches. Bargeld sollten Sie nur in kleinen Beträgen mitführen. Ihre Wertgegenstände können Sie beim Stationspersonal hinterlegen. Wenn Sie mit einem oder mehreren anderen Patienten das Zimmer teilen, versuchen Sie bitte, aufeinander Rücksicht zu nehmen.

Blumen

Blumen bringen Farbe, Frische und Freundlichkeit in Ihr Zimmer. Aus Platzgründen und aus Rücksicht auf Ihre Mitpatienten empfehlen wir, Schnittblumen in Absprache mit dem Pflegepersonal mitzubringen. Patienten mit erhöhter Infektionsanfälligkeit bitten wir, Blumen nicht im Zimmer aufzustellen.

Alkohol und Rauchen

Den maßvollen Genuss alkoholischer Getränke stimmen Sie bitte mit dem Stationsarzt ab. Das Rauchen ist in allen Gebäuden verboten.

Verpflegung

Sie haben täglich die Auswahl zwischen drei verschiedenen Menüs. Ihre Wünsche hierzu werden einen Tag zuvor erfragt. Dabei nehmen wir auf Ihre persönlichen und religiösen Ernährungsbedürfnisse Rücksicht und bieten Ihnen Alternativen. Müssen Sie eine Diät einhalten oder bestehen bei Ihnen Lebensmittelunverträglichkeiten, richten wir Ihre Ernährung – in Absprache mit dem behandelnden Arzt – darauf aus.

Ihre Entlassung

Ist Ihre Behandlung nach Meinung Ihres behandelnden Arztes abgeschlossen, wird er mit Ihnen über die Modalitäten Ihrer Entlassung sprechen. Vergessen Sie bitte nicht, am Entlassungstag Ihre persönlichen Sachen mitzunehmen. Denken Sie bitte auch an die auf der Station hinterlegten Wertsachen.



Seelsorge und soziale Dienste

Seelsorge

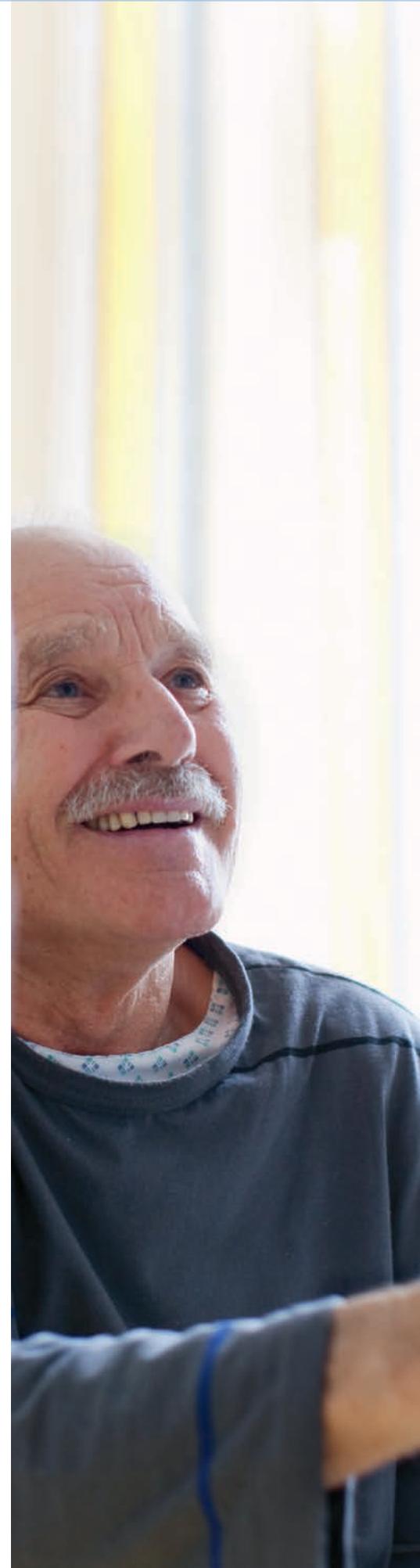
Sie erreichen die evangelischen Seelsorger wochentags telefonisch unter der Durchwahl -26 26 oder -16 70, die katholischen unter der Rufnummer -26 27, an Wochenenden und Feiertagen über die Pflegenden. Auf Ihren Wunsch hin kommen die Seelsorger gerne zu Ihnen auf die Station. Auch wenn Sie Angehöriger einer nicht christlichen Religion sind, finden Sie bei den Seelsorgern stets einen Ansprechpartner. Die ökumenische Kapelle befindet sich in der Nähe des Parkhauses am Haupteingang. Sie ist tagsüber geöffnet. Die Zeiten der Gottesdienste entnehmen Sie bitte dem Informationsblatt auf Ihrem Beistelltisch. Sie können die Gottesdienste auch über Fernsehkanal 16 empfangen.

Die islamische Seelsorge erreichen Sie über die Pflegenden oder direkt per Handy unter 01 76 / 40 09 10 79. Die Ehrenamtlichen kommen aus verschiedenen Ländern, sodass sie seelsorgerische Gespräche in unterschiedlichen Sprachen führen können: Deutsch, Türkisch, Arabisch, Albanisch, Italienisch, Kurdisch und Englisch. Der muslimische Gebetsraum ist für unsere Patienten täglich von 6.00 bis 22.00 Uhr geöffnet. Sie finden ihn im Operativen Zentrum I, neben der alten Apotheke.

Sozialdienst

Der Sozialdienst ist neben Medizin und Pflege ein wesentlicher Bestandteil der Patientenversorgung. Wir begleiten und unterstützen Sie in allen Fragen, die rund um Ihre Erkrankung oder Behandlung entstehen und Ihr Leben nachhaltig beeinflussen. Darüber hinaus ergänzen wir mit unseren Beratungsleistungen die ambulanten und ganzheitlichen Behandlungsangebote des WTZ.

Eine akute oder chronische Erkrankung bzw. Behinderung bedeutet gleichzeitig eine besondere psychische Belastung mit möglichen persönlichen, beruflichen oder sozialen Auswirkungen auf Sie und Ihre Angehörigen. Wir unterstützen Sie daher im Rahmen der psychosozialen Beratung und Begleitung zum Beispiel durch entlastende Gespräche bei der Krankheitsbewältigung und suchen gemeinsam mit Ihnen nach Lösungen und Hilfen. Dabei finden alle Gespräche in einem geschützten und vertraulichen Rahmen statt.





Um die medizinische Behandlung und pflegerische Versorgung über den Aufenthalt bei uns hinaus sicherzustellen, ist ein strukturiertes Entlassungsmanagement unerlässlich. Unter Einbeziehung Ihrer individuellen Wünsche und in enger Abstimmung mit dem gesamten Behandlungsteam identifizieren wir gemeinsam passgenaue Hilfen, um eine nachhaltige und bedarfsgerechte Versorgung für die Zeit nach dem Krankenhausaufenthalt zu gewährleisten.

Die Sprechstunden sind werktags zwischen 8.30 und 9.30 Uhr sowie nach Terminvereinbarung. Einen ersten Kontakt können Sie über das Stationspersonal herstellen lassen. Alternativ haben Sie die Möglichkeit, sich telefonisch unter der Durchwahl -37 26 persönlich mit uns in Verbindung zu setzen.

Ökumenische Krankenhaushilfe – Grüne Damen und Herren

Die ehrenamtlichen Mitarbeiter der ökumenischen Krankenhaushilfe stehen Ihnen für Gespräche und kleinere Hilfeleistungen zur Verfügung. Zweimal in der Woche besuchen sie die Stationen. Die Damen und Herren sind telefonisch unter -26 26 zu erreichen.

Die Ruhrlandschule – Schule für Kranke

Die Ruhrlandschule – Schule für Kranke ist eine öffentliche Schule. Lehrkräfte aller Schulformen unterrichten Ihr Kind im Falle einer chronischen Erkrankung oder bei längerem stationärem Aufenthalt. Der Unterricht berücksichtigt, in Absprache mit den behandelnden Ärzten, den Gesundheitszustand und die aktuellen Bedürfnisse Ihres Kindes. Unterrichtet wird in Gruppen oder einzeln, im Schulgebäude, in Schulräumen der Kliniken oder direkt am Bett. Ausführliche Informationen erhalten Sie beim Sekretariat der Ruhrlandschule unter der Telefonnummer 02 01 / 70 50 23.





Finanzielles und Formalitäten

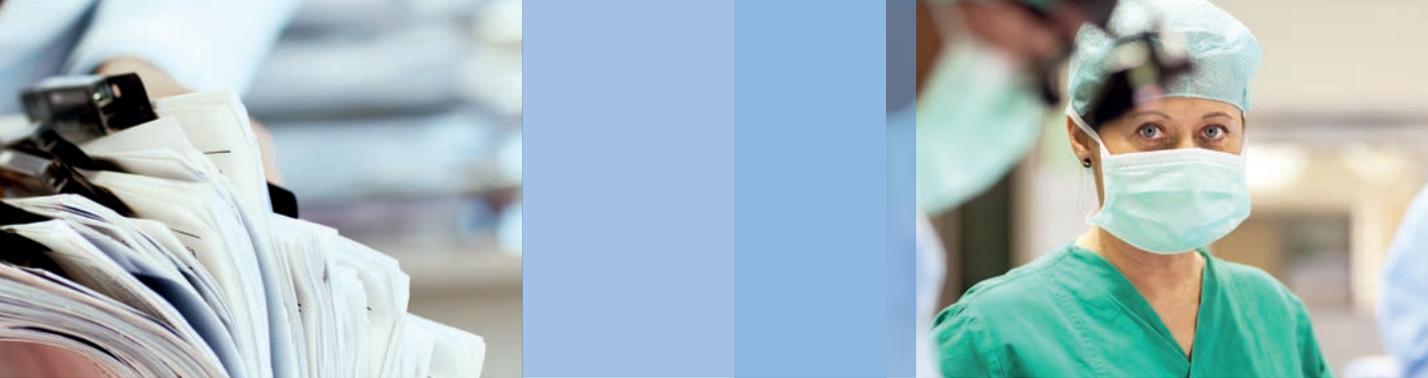
Die Kasse liegt neben der Patientenaufnahme im Verwaltungsgebäude. Hier können Sie für 28 Tage die gesetzlich vorgeschriebene Zuzahlung von 10 Euro pro Aufenthaltstag zahlen. Die Kasse ist montags bis freitags in der Zeit von 7.45 bis 13.00 Uhr und von 13.45 bis 15.00 Uhr geöffnet. Sie können den fälligen Betrag auch auf eines der nachstehenden Konten überweisen:

| Bank | IBAN | BIC / SWIFT |
|-----------------|-----------------------------|-------------|
| Postbank Essen | DE67 3601 0043 0003 5264 32 | PBNKDEFF360 |
| Sparkasse Essen | DE82 3605 0105 0004 9007 00 | SPESDE3EXXX |

Zuviel geleistete Zahlungen durch eine kürzere Verweildauer werden Ihnen bei der Entlassung zurückerstattet. Bitte bewahren Sie Ihren Beleg auf. Er gilt als Nachweis anzurechnender Zahlungen bei einem weiteren Krankenhausaufenthalt im gleichen Kalenderjahr. Sollten Sie länger als geplant im Klinikum bleiben, leisten Sie bitte nach Ihrer Entlassung den noch offenen Betrag an der Kasse oder per Überweisung auf eines der oben genannten Konten.

Wenn Sie unter 18 Jahren oder Wöchnerin sind, Ihre Krankheit eine teilstationäre Behandlung erforderlich macht oder die stationäre Behandlung zu Lasten der gesetzlichen Unfallversicherung geht, sind Sie von der Zuzahlung befreit.

Auf Wunsch können Sie Wahlleistungen in Anspruch nehmen. Dazu gehören die persönliche Behandlung durch den Chefarzt, die Unterbringung in einem Zwei- oder Ein-Bett-Zimmer sowie die Unterbringung einer Begleitperson. Die Wahlleistungen vereinbaren Sie bitte schriftlich am Tag Ihrer Ankunft in der Patientenaufnahme oder mit der für Sie zuständigen Station, falls Sie dort aufgenommen werden. Als Selbstzahler sind Sie dazu verpflichtet, die von Ihnen in Anspruch genommenen Leistungen zu begleichen. Leisten Sie bitte am Tag Ihrer stationären Aufnahme im UK Essen eine Vorauszahlung in Höhe der voraussichtlichen Entgelte an der Kasse. Die Höhe dieses Betrages wird von Ihrem behandelnden Arzt und von den Mitarbeitern der Verwaltung vorläufig berechnet.



Sonstiges und Wissenswertes

Banken und Bankautomaten

Am Haupteingang im Verwaltungsgebäude befindet sich neben der Information ein Bankautomat. Mit einer EC-Bankkarte können Sie problemlos Geld von Ihrem Konto abheben. Bankinstitute außerhalb des Klinikums befinden sich in unmittelbarer Nähe vom Haupteingang des UK Essen in der Hufelandstraße und am Gemarkenplatz.

Besucher

Damit Sie und Ihre Mitpatienten die nötige Ruhe finden, endet die tägliche Besuchszeit, von Ausnahmen abgesehen, um 20.30 Uhr. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass die Zahl der Personen je Besuch auf drei Personen beschränkt ist.

Cafeteria

Eine Cafeteria befindet sich im Eingangsbereich des Operativen Zentrums II. Sie ist ein beliebter Treffpunkt und bietet Patienten und Besuchern Erholung vom Klinikalltag. An warmen Tagen können Sie auch auf der Terrasse Platz nehmen. Die Cafeteria ist montags bis freitags von 7.00 bis 19.00 Uhr sowie samstags, sonntags und an Feiertagen von 9.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Neben Frühstück werden kalte und warme Speisen, Salate, vegetarische Kost und Kuchen angeboten. Ebenso reichhaltig ist das Angebot an Getränken.

Diät- und Ernährungsberatung

Bei Fragen zu speziellen Ernährungsformen unter Berücksichtigung der Erkrankung steht Ihnen unsere Diät- und Ernährungsberatung nach Anordnung durch den Arzt und nach telefonischer Vereinbarung durch den Pflegedienst gerne zur Verfügung.



Friseur

Im Eingangsbereich des Westdeutschen Herz- und Gefäßzentrums befindet sich der Damen- und Herrensalon. Hier können Sie Ihre Haare schneiden, waschen, färben und frisieren lassen. Dienstags bis freitags ist das Team in der Zeit von 9.00 bis 18.00 Uhr für Sie da, samstags von 9.00 bis 14.00 Uhr. Montags ist der Salon geschlossen. Falls Sie als Patient keine Möglichkeit haben, den Salon aufzusuchen, kommen die Friseure auch gerne zu Ihnen auf die Station. Dazu können Sie telefonisch unter -48 79 einen Termin vereinbaren. Speziell für Krebs- und Tumorpatienten bietet der Salon darüber hinaus eine Perücken-Beratung an, auf Wunsch auch auf der Station.

Fundbüro

Das Fundbüro befindet sich im Verwaltungsgebäude, Raum 1.14, Telefon -34 29. Sie können sich aber auch an der Information im Eingangsbereich nach Ihrem verlorenen Eigentum erkundigen.

Getränke- und Snackautomaten

Für alle Patienten und Gäste haben wir in den Ambulanzen und im Verwaltungsgebäude Heiß- und Kaltgetränke sowie Snackautomaten aufgestellt. Darüber hinaus können Sie sich in vielen Ambulanz- und Wartebereichen aus Wasserspendern bedienen.

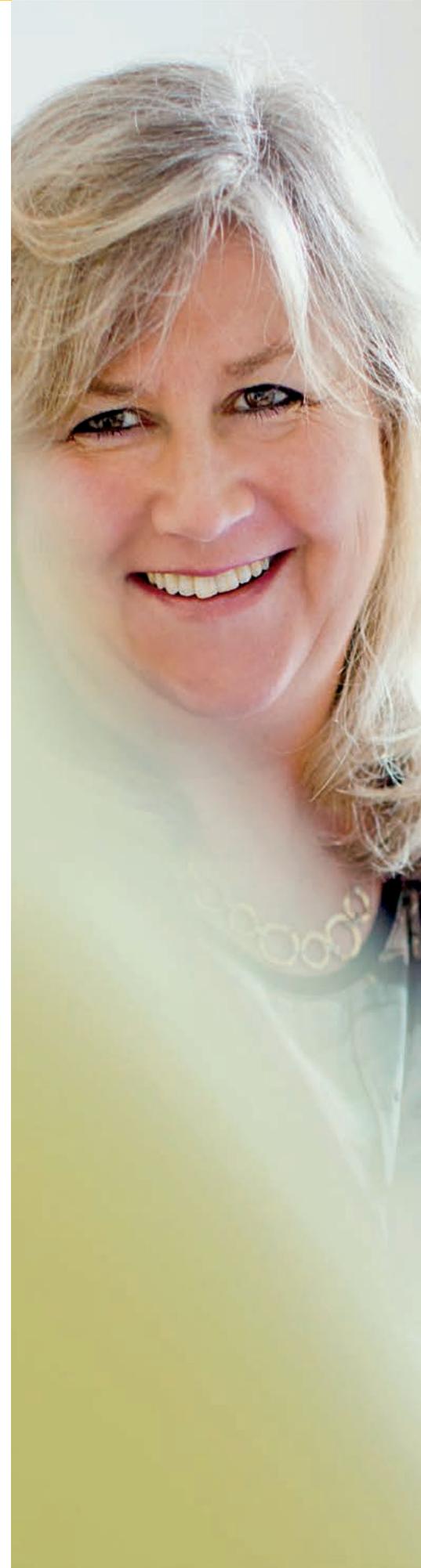
Öffentliche Fernsprecher

Im Klinikgelände sind für Patienten und Besucher Fernsprecher aufgestellt. Diese Münz- und Kartentelefone finden Sie im Verwaltungsgebäude sowie in der Kinder- und Frauenklinik.

Auf dem Gelände des UK Essen ist das Telefonieren mit Mobiltelefonen erlaubt. Beim Betreten einer Klinik oder eines Instituts muss das Handy / Smartphone jedoch ausgeschaltet werden, weil durch dessen Funkleistung medizinische Geräte gestört werden können.

Rückmeldungen und Beschwerden

Eine Anlaufstelle für Rückmeldungen und Beschwerden ist seit vielen Jahren das Büro für Patientenrückmeldungen (Beschwerdemanagement), welches von der Stabsstelle Qualitätsmanagement und klinisches Risikomanagement eingerichtet worden ist.





Die Mitarbeitenden der Stabsstelle nehmen Anregungen, Beschwerden, Sorgen, Lob und Hinweise aller Art von Patienten, deren Angehörigen und Besuchern entgegen.

Wenn Sie das persönliche Gespräch suchen, finden Sie uns im Untergeschoss (Raum 01.64b) des Operativen Zentrums I (seitlicher Eingang gegenüber der Klinik für Frauenheilkunde). Oder Sie rufen uns einfach unter der Telefonnummer 0201/723-85399 an. Schriftlich erreichen Sie uns per Brief (Universitätsklinikum Essen, Qualitätsmanagement und klinisches Risikomanagement, Hufelandstr. 55, 45147 Essen), per Fax (0201 723-5225) oder per E-Mail (beschwerde@uk-essen.de). Sofern gewünscht, erfolgt schnellstmöglich eine Rückmeldung.

Post

Selbstverständlich können Sie vom UK Essen aus Post verschicken und auch empfangen. Ihre eigenen, ausreichend frankierten Sendungen geben Sie bitte den Pflegenden. Den nächsten Briefkasten außerhalb des Geländes finden Sie an der Hufelandstraße, direkt vor dem Verwaltungsgebäude.

Damit Briefe oder Pakete Sie möglichst schnell erreichen, bitten Sie Ihre Angehörigen darum, auf den Briefumschlag neben Ihrem Namen auch die Klinik, Station und Zimmernummer zu schreiben.

Beispiel:

Marianne Mustermann
c / o Universitätsklinikum Essen
Unfallchirurgie Station UC 3
Zimmer 121
45122 Essen

Bei Paketen geben Sie bitte die Postleitzahl 45147 an.

Restaurant

Das Restaurant des UK Essen steht montags bis freitags durchgehend von 6.30 bis 16.00 Uhr und samstags von 7.45 bis 16.00 Uhr allen Besuchern offen. Sonn- und feiertags ist das Team von 11.30 bis 16.30 Uhr für Sie da. Die Gastronomie befindet sich in der oberen Etage des Küchengebäudes. Neben einem reichhaltigen Frühstücksbüfett bietet sie Kuchen, Snacks, Salate und ein großes Sortiment an Getränken. Mittags stehen bis zu fünf Hauptgerichte zur Auswahl, davon ein vegetarisches.



Stiftung Universitätsmedizin

In Zukunft wird die Gesundheitsversorgung nicht länger von Krankenkassen, Land und Bund allein getragen werden können. Damit das UK Essen seine anspruchsvolle Krankenversorgung, die Ausbildung der Ärztinnen und Ärzte sowie Spitzenforschung gewährleisten kann, haben wir die Stiftung Universitätsmedizin Essen ins Leben gerufen. Die Stiftung fördert wichtige Projekte, die über die medizinische Grundversorgung hinausgehen und innovative Forschung vorantreiben. Für die Finanzierung dieser Förderprojekte ist die Stiftung auf Spenden angewiesen.

Kontakt und Information:

Tel. 02 01/7 23-46 99

www.universitätsmedizin.de

Spendenkonto:

Konto: 5000 5000 5

BLZ: 37020500

IBAN: DE 0937 0205 0005 0005 0005

BIC: BFSWDE33XXX

Bank für Sozialwirtschaft

Telefon, TV und Radio

Damit Sie sich bei uns wohlfühlen, halten wir in unseren Zimmern u. a. Telefon, TV und Radio für Sie bereit. Radios sind an der Medienleiste am Beistelltisch montiert.

Sie haben die Möglichkeit, für 3,90 Euro / Tag

- eine Telefonflatrate in alle deutschen Fest- und Mobilnetze (ausgenommen Sonderrufnummern),
- über 20 öffentlich-rechtliche und private Fernsehsender,
- mehrere sky-Programme, darunter „sky Bundesliga“,
- ausgewählte Radiosender,
- und Internet (bei vorhandener Integration in das Fernsehen) zu nutzen.

Für mobile Geräte, z. B. iPads, ist ein WLAN-Netz verfügbar, das Sie für 2,50 Euro pro Tag zusätzlich buchen können.





Zum Telefonieren, Fernsehen und Radio Hören benötigen Sie eine Chipkarte, die Sie an den Kartenausgabeautomaten im Gelände erwerben können. Diese befinden sich in allen größeren Gebäuden auf dem Gelände des UK Essen: Verwaltung (UG), OZ I (EG), HNO (UG), Medizinische Klinik (EG), Strahlenklinik (EG), Frauenklinik (Eingang), OZ II (EG), Herz- und Gefäßzentrum (EG) und Kinderklinik (EG). Die Lage der jeweiligen Gebäude entnehmen Sie bitte dem Flyer „Alles auf einen Blick: Ihr Wegweiser“. Die Chipkarte erhalten Sie für 4 Euro Pfand, das Sie später zurückerhalten. Am benachbarten Kassenautomat können Sie Ihr Telefonkonto mit 5-, 10- und 20-Euro-Noten auffüllen.

Informationen zur Bedienung der Geräte liegen auf dem Beistelltisch aus. Damit Sie und Ihr Nachbar ungestört fernsehen und Radio hören, können Sie den Ton in Mehrbettzimmern nur über Kopfhörer empfangen. Sie sind mit einem herkömmlichen Stecker ausgerüstet. Kopfhörer können Sie am Automaten an den Standorten analog zu den Telefonkarten-Automaten erwerben.

Der Gebrauch eigener Fernsehgeräte ist leider aus Brandschutzgründen nicht möglich.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Flyer „TV / Telefon – und mehr“. Bei Fragen steht das Rottmeir Service-Team unter der Durchwahl -79 92 bzw. der Rufnummer 02 01 / 7 23-79 92 als Ansprechpartner für Sie bereit.

Übernachten

Für Gäste, die in unmittelbarer Nähe des Klinikums übernachten möchten, gibt es verschiedene Unterkünfte. Das Gästehaus des UK Essen verfügt über zehn Appartements im Erdgeschoss des Schwesternhochhauses. Auch die DRK-Schwesternschaft bietet Einzel- und Doppelzimmer an. Für Eltern, deren Kinder im UK Essen stationär behandelt werden, gibt es im Hundertwasserhaus im Grugapark sowie im Elternhaus krebskranker Kinder ein Zuhause auf Zeit.

Aber auch die Kinderklinik hält Übernachtungsmöglichkeiten für Eltern bereit. Unsere Zimmervermittlung befindet sich im Verwaltungsbau, Raum 1.14. Den Mitarbeiter dort erreichen Sie telefonisch unter 02 01 / 7 23-34 29.



Historische Entwicklung

Gründerzeit

| | |
|------|--|
| 1909 | Die Städtischen Krankenanstalten werden am 29. Juli feierlich eröffnet. Es gibt eine Medizinische Klinik, eine Hautklinik, einen Pavillon für Augenranke und ein Wöchnerinnenasyl. |
| 1910 | Fertigstellung der Augenklinik. |
| 1913 | Die Frauenklinik wird in Betrieb genommen. |

Ausbau und Zerstörung

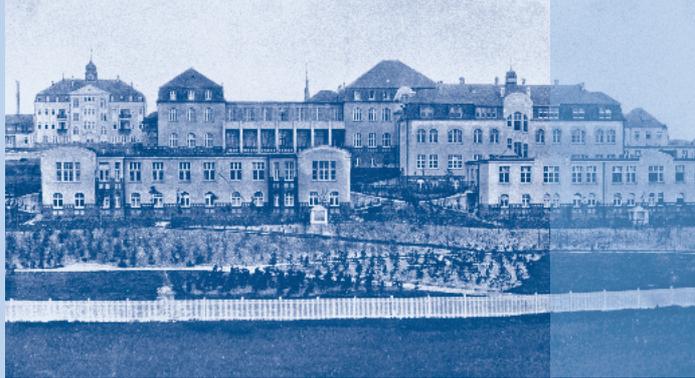
| | |
|---------|---|
| 1931 | Die Kinderklinik wird eröffnet. |
| 1936 | Eröffnung des Robert-Koch-Hauses, mit der Aufgabe, biologisch-chemische Forschung zu betreiben. |
| 1940 | Die neue Medizinische Klinik wird eröffnet. |
| 1942–45 | Häufige Luftangriffe führen zur fast vollständigen Zerstörung des Klinikums. Im Dezember 1944 gibt es nur noch 45 Betten, die sich alle in Luftschutzstollen und -kellern befinden. |
| 1945 | Am Ende des Krieges sind 80 Prozent des Klinikums durch Bomben zerstört; die Versorgung mit Wasser, Elektrizität und Wärme ist komplett zusammengebrochen. |

Der Wiederaufbau

| | |
|---------|---|
| 1946–48 | Aufräumarbeiten und Wiederaufbau. |
| 1950 | Die Kinderklinik nimmt ihren Betrieb wieder auf. |
| 1953 | Die Medizinische Klinik wird wieder eröffnet. |
| 1955 | Die Renovierung des Operativen Zentrums I ist abgeschlossen. Wiederaufbau der Frauenklinik. |
| 1956 | Das Verwaltungsgebäude wird in Betrieb genommen. |
| 1958 | Neubau der neurologischen Abteilung. |
| 1959 | Mit der Methode des Lichtkoagulators werden Netzhautablösungen und Augentumoren therapiert. Prof. Dr. Mayer-Schwickerath, der Leiter der Augenklinik, wird 1973 für den Nobelpreis vorgeschlagen. |
| 1962 | Der erste Herzschrittmacher wird implantiert. Die Tumorforschung und -therapie sowie die Strahlenbiologie entwickeln sich zu Schwerpunkten. |

Von den Städtischen Krankenanstalten zum Universitätsklinikum

| | |
|------|--|
| 1963 | Die Städtischen Krankenanstalten erlangen Universitätsstatus. |
| 1964 | Das neu errichtete Robert-Koch-Haus wird bezogen. |
| 1967 | Die neue HNO- und Augenklinik sowie die Strahlen- / Tumorklinik werden eröffnet. |
| 1972 | Erste Nierentransplantation. |
| 1973 | Die Städtischen Krankenanstalten werden vom Land Nordrhein-Westfalen übernommen und als Universitätsklinikum der Medizinischen Fakultät der Universität-GH Essen angegliedert. |
| 1975 | Erste Knochenmarktransplantation. Einzug klinischer und theoretischer Forschungsinstitute in den Neubau. Einrichtung des ersten Lehrstuhls für Unfallchirurgie in NRW. |



Von den Städtischen Krankenanstalten zum Universitätsklinikum

| | |
|------|---|
| 1977 | Das „Westdeutsche Tumorzentrum e. V.“ wird am Universitätsklinikum gegründet. Forschung und Therapie werden effektiv vernetzt. |
| 1987 | Das Transplantationsprogramm wird auf die Leber ausgeweitet. |
| 1989 | Das Operative Zentrum II (OZ II) wird eröffnet. |
| 1990 | Erste gemeinsame Herz-Nieren-Transplantation. |
| 1991 | Einrichtung eines der ersten Positronen-Emissions-Tomographie-Zentren (PET-Zentren) in Deutschland. |
| 1993 | Eröffnung der neuen Knochenmarktransplantationsklinik: europaweit die größte und bedeutendste. |
| 1994 | Einrichtung einer „Stroke Unit“ zur Versorgung von Schlaganfallpatienten. |
| 1999 | Einweihung des Neubaus der Frauenklinik mit Perinatalzentrum. |
| 2001 | Das Universitätsklinikum wird selbstständige Anstalt des öffentlichen Rechts. |
| 2003 | Einweihung des Westdeutschen Herzzentrums Essen. |
| 2004 | Neues Zentrallabor eröffnet. |
| 2005 | Eröffnung Westdeutsches Kopfschmerzzentrum. |
| 2007 | Modernisierung der Klinik für Strahlentherapie. Fertigstellung Robert-Koch-Haus. |
| 2008 | Baubeginn Hautklinik. Eröffnung Westdeutsches Tumorzentrum – Ambulanz. |
| 2009 | Einweihung Hautklinik. Feier zum 100-jährigen Bestehen des Universitätsklinikums Essen. |
| 2010 | Erster Spatenstich Westdeutsches Tumorzentrum – Bettenhaus. |
| 2011 | Eröffnung Medizinisches Forschungszentrum. Einweihung Medizinisches Zentrum. Erstes europäisch zertifiziertes Brustzentrum. Hausärztlicher Weiterbildungsverbund am UK Essen gegründet. Gründung des ersten Lebertumor-Centrums in Europa. |
| 2012 | Einweihung Westdeutsches Tumorzentrum – Stationen (Bettenhaus). 40 Jahre Nierentransplantation am UK Essen. 25 Jahre Lebertransplantation am UK Essen. WTZ als Onkologisches Spitzenzentrum erneut ausgezeichnet. Erstmals deutschlandweit Herzklappe durch Aorta eingesetzt. |
| 2013 | Erste Patientenbehandlung im Westdeutschen Protonentherapiezentrum Essen (WPE). Eröffnung Westdeutsches Zentrum für Infektiologie (WZI). Gründung Westdeutsches Zentrum für Organtransplantation (WZO). 50 Jahre Medizinische Fakultät am Standort Essen. 100 Jahre Pflegeausbildung. Gründung des Zentrums für terminale Herz- und Lungeninsuffizienz. |
| 2014 | Eröffnung Lehr- und Lernzentrum (LLZ) der Medizinischen Fakultät am Universitätsklinikum Essen. Eröffnung Studienzentrum für bildgebende Verfahren der Medizinischen Fakultät für Untersuchungen der Nationalen Kohorte. Vollständige Übernahme des Westdeutschen Protonentherapiezentrums Essen (WPE) durch das Universitätsklinikum Essen. Auszeichnung als familienfreundliches Unternehmen. Deutschlandweit zweites Wundzentrum am Universitätsklinikum Essen zertifiziert. |

Impressum

Herausgeber

Universitätsklinikum Essen
Hufelandstraße 55
45147 Essen

Redaktion und Kontakt

Marketing und Kommunikation
Projektleitung: Lisa Binse
Tel. 02 01/7 23-31 07

Gestaltung

designlevel 2, Meerbusch

Fotografie

teamfoto Marquardt GmbH, Lüdinghausen
zelck – fotografie, Essen

Druck

druckpartner, Essen

Stand

Januar 2016





Universitätsklinikum Essen
Hufelandstraße 55
45147 Essen